



Tätigkeitsbericht der IKSO für das Jahr 2018

Die Tätigkeit der Kommission wird durch Beschlüsse geregelt, die auf IKSO-Plenartagungen und Delegationsleiterberatungen gefasst werden. Für die inhaltliche Umsetzung der Beschlüsse sind die Arbeitsgruppen zuständig mit technischer und organisatorischer Hilfe des Sekretariats.

1. BERATUNGEN IM RAHMEN DER IKSO

Im laufenden Berichterstattungsjahr fanden folgende Beratungen im Rahmen der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder (IKSO) statt:

- die Rechnungsprüfung 2017;
- die 23. Delegationsleiterberatung;
- die 21. IKSO-Plenartagung;
- 16 Beratungen/Treffen der IKSO-Arbeits-, Unterarbeits- und Expertengruppen.

Gruppe G1 „Steuerungsgruppe WFD“

38. Beratung	25./26. April	Ostrava
39. Beratung	9./10. Oktober	Warszawa

Gruppe G2 „Hochwasser“

27. Beratung	17. April	Wrocław
28. Beratung	25./26. September	Wrocław
3 Beratungen der Expertengruppe im Rahmen der Arbeitsgruppe G2	1. März	Wrocław
	18. April	Wrocław
	27. September	Wrocław
1 Beratung der Modellierer im Rahmen der Arbeitsgruppe G2	20. Juni	Wrocław

Gruppe G3 „Havarieverunreinigungen“

21. Beratung	27./28. März	Wrocław
22. Beratung	23./24. Oktober	Polanica-Zdrój

Gruppe G4 „Rechtsfragen“

keine Beratungen im Jahre 2018

Gruppe G5 „Datenmanagement“

3. Beratung	13./14. Februar	Gdańsk
4. Beratung	16./17. Oktober	Wrocław
GIS-Workshop	5./6. Juni	Wrocław

Gruppe GP „Bewirtschaftungsplanung/RBMP“

34. Beratung	11./12. April	Poznań
35. Beratung	18./19. September	Wrocław

Workshop „Morphologie“	28./29. November	Wrocław
<u>Gruppe GM „Monitoring“</u>		
30. Beratung	20. März	Wrocław
Workshop „Phytoplankton“	3./4. September	Wrocław
Treffen der Expertengruppe „Nährstoffmodellierung IFGE Oder“		
	31. März	Wrocław

2. IM JAHRE 2018 KONZENTRIERTE SICH DIE IKSO-TÄTIGKEIT AUF

- a) die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL);
- b) den Hochwasserschutz und die Umsetzung der HWRM-Richtlinie;
- c) die Vorbeugung unfallbedingter Verunreinigungen;
- d) die Durchführung des GM- und GP-Workshops sowie des GIS-Workshops im Rahmen der Gruppe G5;
- e) die Umsetzung sonstiger Aufgaben der Kommission.

a. Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Im Rahmen der Fortführung der WRRL-Umsetzung in der IFGE Oder haben die Gruppe G1 und ihre Unterarbeitsgruppe GP Informationen über den Fortgang der Vorbereitungsarbeiten im dritten Planungszyklus zur Aufstellung der nationalen Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme laufend ausgetauscht. Fortgesetzt werden die Arbeiten zur Fertigstellung des „Anhörungsdocuments zum Zeitplan und zum Arbeitsprogramm für die Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder für den dritten Planungszyklus der WRRL“. Das Dokument mit dem Stand vom 26. Oktober 2018 legt nun die G1 der Kommission vor.

Es wurde schon mit der Diskussion zum ersten Entwurf des Überblicks über die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen (WWBF) für die IFGE Oder begonnen. Dieses Dokument soll bis Ende Juni 2019 erarbeitet werden.

Die Unterarbeitsgruppe GP setzte ihre Arbeiten zur Aktualisierung der „Strategie zur gemeinsamen Lösung der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen“ fort. Die deutsche Delegation übernahm die Federführung bei der Teilstrategie zu morphologischen Veränderungen der Oberflächengewässer. Das IKSO-Sekretariat erstellte Entwürfe für Kartenanlagen zu diesem Dokument. In die Arbeiten an der Strategie zu signifikanten Stoffbelastungen der Oberflächengewässer wurde auch die Unterarbeitsgruppe GM eingebunden.

Im Zusammenhang mit der WRRL-Umsetzung befassten sich die G1 und GP mit dem Thema des Klimawandels und der damit verbundenen Maßnahmen in den einzelnen Ländern. Darüber hinaus waren die GP und G5 mit der Harmonisierung der grenzüberschreitenden Oberflächenwasserkörper beschäftigt.

Der für Ende Oktober/Anfang November 2019 geplante Workshop soll sich allgemein den Fragestellungen der WRRL-Umsetzung in der IFGE Oder widmen, angesprochen werden aber auch solche Themen wie Trockenheit oder Klimawandel unter Aspekt der Information der Öffentlichkeit.

Darüber hinaus haben die G1-Mitglieder und die Leiter/innen der einzelnen IKSO-Delegationen einen durch die EK erstellten Entwurf zur Bewertung des Bewirtschaftungsplans (BWP) für die IFGE Oder begutachtet, der erstmals im Juli 2018 und dann Anfang Oktober 2018 konsultiert wurde. Das IKSO-Sekretariat erfüllte in diesem Prozess nicht nur eine koordinierende Rolle,

sondern wirkte auch an der Aktualisierung des Inhalts dieses Dokument aktiv mit. Die endgültige Fassung wurde an die Europäische Kommission am 12. Oktober 2018 zurückgeschickt.

b. Hochwasserschutz und die Umsetzung der HWRM-Richtlinie

Im Bereich der Umsetzung der „Richtlinie 2007/60/EG über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken“ in der IFGE Oder befasst sich die G2 laufend mit der Koordinierung der Arbeiten in den einzelnen Staaten für den zweiten Planungszyklus. Aktualisiert wurde der Text des Konzeptes zur Umsetzung der HWRM-Richtlinie, und die Fortschreibung der vorläufigen Hochwasserrisikobewertung für die IFGE Oder wurde bearbeitet. Alle damit verbundenen Arbeiten werden bis zum 22. Dezember 2018 abgeschlossen sein. Die Federführung bei der Überarbeitung des Textes des „Konzeptes zur Umsetzung der Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken“ sowie bei der Aktualisierung der „Vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos für die IFGE Oder“ übernahm die deutsche Delegation in der G2.

Während ihrer Beratungen tauschte sich die G2 laufend über notwendige Maßnahmen zur Vorbeugung von Trockenheitsereignissen sowie Auswirkungen des Klimawandels auf Hochwasser und Trockenheitsperioden in den einzelnen Staaten aus.

Im Rahmen der Zusammenarbeit zur hydraulischen Modellierung im Einzugsgebiet der Oder tauschten die polnische und die deutsche Delegation bilateral abgestimmte GIS-Daten aus, die für die weitere Erstellung des Modells für die Lausitzer Neiße verwendet werden. Es ist wichtig, dass Modellierungsergebnisse für die Einschätzung der Auswirkungen von Maßnahmen zur Erhöhung des Hochwasserschutzes im Einzugsgebiet der Oder herangezogen werden.

Wie im Falle der WRRL erstellte die EK auch einen Entwurf zur Bewertung des Hochwasserrisikomanagementplans (HWRMP) für die IFGE Oder. Dieses Dokument wurde auf eine ähnliche Art und Weise wie die Bewertung des BWP für die IFGE Oder aktualisiert, diesmal von den Mitgliedern der Gruppe G2, den IKSO-Delegationsleitern/innen und dem IKSO-Sekretariat. Beide Dokumente der EK wurden zu denselben Terminen aktualisiert, und auch die finale Fassung der Bewertung des HWRMP für die IFGE Oder mit den Anmerkungen der einzelnen Delegationen und des IKSO-Sekretariats wurde an die Europäische Kommission am 12. Oktober 2018 zurückgesendet.

c. Vorbeugung unfallbedingter Verunreinigungen

Im Jahre 2018 (Stand zum 31.10.2018) kam es zu keinen relevanten Störfällen im Einzugsgebiet der Oder. Die G3-Mitglieder befassten sich mit der Durchführung von Kommunikationsübungen, die im Laufe des gesamten Jahres 2018 stattfanden. Ihr Verlauf wurde positiv bewertet.

Die Gruppe G3 arbeitete im laufenden Jahr weiterhin an der Aktualisierung des Havarieplans für die Oder, der bei der Herbstberatung der G3 am 23./24. Oktober 2018 abschließend erörtert und dann auf der 21. IKSO-Plenartagung am 27. November 2018 vorgelegt und verabschiedet wurde.

d. Durchführung von Workshops im Rahmen der IKSO

❖ GIS-Workshop im Rahmen der Gruppe G5 „Datenmanagement“

Am 5./6. Juni 2018 fand in Breslau ein GIS-Workshop statt, der von der Arbeitsgruppe G5 „Datenmanagement“ der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung organisiert wurde. Dies war die erste derartige Veranstaltung, und Vertreter verschiedener

Behörden, Institutionen und Firmen, die sich mit der Implementierung von GIS-Lösungen in allen drei Staaten der Flussgebietseinheit Oder befassen, haben daran teilgenommen.

Am ersten Tag präsentierten die eingeladenen Referenten Kartendienste der internationalen Flussgebietskommissionen: der IKSO und der IKSD, u. a. Strukturen dieser Systeme, deren Funktionalitäten und Verwaltung. Nach der Vorstellung der deutschen Plattform WasserBLiCK haben weitere Referenten die Fragestellungen zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie im Bereich der Wasserwirtschaft und zur Geodateninfrastruktur einschließlich der Verwendung von Open-Source-Produkten angesprochen.

Am zweiten Tag stand die Nutzung von Satellitendaten im Mittelpunkt. Im Detail wurde das Copernicus-Programm vorgestellt, in dessen Rahmen Oberflächendaten mit Hilfe von Satelliten erfasst werden, und die Art und Weise der Nutzung von Copernicus-Daten in Polen und Deutschland wurde diskutiert.

Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass solche Workshops regelmäßig stattfinden sollten, wodurch Fortschritte und Ergebnisse der IKSO-Tätigkeiten sowie neue Entwicklungen im GIS-Bereich laufend präsentiert werden könnten.

❖ **Workshop der Unterarbeitsgruppe „Monitoring“**

Am 3./4. September 2018 fand in Breslau der Workshop zur biologischen Qualitätskomponente „Phytoplankton“ statt, der im Rahmen der Unterarbeitsgruppe GM „Monitoring“ der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung organisiert wurde. Er bestand aus einem theoretischen Teil, bei dem die Referenten die in Polen, Deutschland und der Tschechischen Republik angewandten Methoden zur Beprobung von Phytoplankton in den Fließgewässern und zur Bewertung von entnommenen Proben darstellten.

Während des praktischen Teils am zweiten Tag ging es bei günstigen Wetterbedingungen ins Gelände. Dort wurden Wasserproben aus der Flussmitte der Oder entnommen, die anschließend für den Transport und weitere Untersuchungen entsprechend aufbereitet wurden.

Außerdem konnten sich die Workshop-Teilnehmer/innen die Ausrüstung, die in den einzelnen Ländern der Internationalen Flussgebietseinheit Oder für die Probenahme verwendet wird sowie den Ablauf der Aufbereitung von Proben für Laboranalysen ansehen. Als Ergebnis dieses Workshops wird bis Anfang 2019 ein Abschlussbericht erstellt, in dem verschiedene nationale Bewertungen miteinander verglichen werden.

Wie die vorherigen Workshops der Unterarbeitsgruppe GM erfreute sich auch der Phytoplankton-Workshop sehr großen Interesses.

❖ **Workshop der Unterarbeitsgruppe GP zur Morphologie der Oberflächengewässer**

Am 28./29. November 2018 fand ein zweitägiger Workshop der Unterarbeitsgruppe GP statt, der sich mit der Thematik der morphologischen Veränderungen der Oberflächengewässer sowie der Erhaltung und Wiederherstellung der morphologischen Durchgängigkeit in der IFGE Oder befassen wird. Ziel des Workshop war es, Herangehensweisen zur Verbesserung der morphologischen Bedingungen in den einzelnen IKSO-Mitgliedstaaten, Fallstudien sowie konkrete Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gewässerdurchgängigkeit vorzustellen. An dem Workshop haben über 60 Personen teilgenommen.

e. Umsetzung sonstiger Aufgaben der Kommission

Bezüglich der Fortführung der Modellierung von Nährstoffeinträgen im Rahmen der IKSO wurde die Ad hoc-Expertengruppe „Nährstoffe“ eingerichtet, um sich mit der Thematik der Nährstoffe in der IFGE Oder weiter zu befassen. Hierfür erstellte die G1 einen Mandatentwurf für diese Gruppe, die sich in erster Linie mit der Festlegung von gemeinsamen Zielen und der Vorbereitung von Lösungsvorschlägen zur Nährstoffproblematik in der IFGE Oder beschäftigen soll.

Die IKSO-Delegationsleiter/innen ernannten zuständige Personen für die Expertengruppe, allerdings wurde in der G1 vereinbart, dass deren erste Beratung in der neuen Zusammensetzung Anfang 2019 stattfindet.

Die Vertreter der Unterarbeitsgruppe GM und der Gruppe G5 koordinierten gemeinsam mit dem IKSO-Sekretariat die Arbeiten zur Erweiterung der Funktionalitäten des Moduls International Monitoring Stations (IMS) Odra im Rahmen des bestehenden IKSO-GeoPortals. Das Sekretariat besprach mit dem Auftragnehmer die Möglichkeit einer Weiterentwicklung des Moduls „IMS-Odra“. Auf dieser Grundlage entschied die G1, eine Erweiterung des Moduls um eine benutzerfreundlichere Visualisierung der physikalisch-chemischen und biologischen Parameter in Auftrag zu geben. Die Gruppierung von Parametern mittels zusätzlicher Filter für eine bessere Datentransparenz erfolgt dagegen im Jahre 2019. Diese Stellungnahme wurde von den IKSO-Delegationsleitern/innen aufrechterhalten.

3. BERATUNG DER IKSO-DELEGATIONSLEITER/INNEN

Am 7. Juni 2018 fand die 23. Beratung der IKSO-Delegationsleiter/innen statt. Auf diesem Treffen besprachen die Delegationsleiter/innen die bisherigen Ergebnisse der Tätigkeiten der einzelnen Arbeitsgruppen, die hauptsächlich mit der Umsetzung der WRRL und der HWRM-RL verbunden waren.

4. PERSONALÄNDERUNGEN IN DEN EINZELNEN DELEGATIONEN

Im Jahre 2018 kam es zu Änderungen in der personellen Zusammensetzung der jeweiligen Delegationen sowie Arbeits- und Unterarbeitsgruppen der IKSO. Die wichtigsten davon sind:

- a) die Änderung auf der Stelle der IKSO-Präsidentin, die im Rahmen der polnischen Delegation laut Entscheidung des Ministers für Meereswirtschaft und Binnenschifffahrt vom 29. März 2018 von Frau Joanna Kopczyńska, stellv. Präsidentin für Gewässermanagement im Staatlichen Wasserbetrieb Polnische Gewässer, ersetzt wurde;
- b) die Änderung auf der Stelle der polnischen Delegationsleiterin in der IKSO, die im Rahmen der polnischen Delegation in der IKSO laut Entscheidung des Ministers für Meereswirtschaft und Binnenschifffahrt vom 29. März 2018 von Frau Monika Niemiec-Butryn, Direktor der Abteilung für Meereswirtschaft und Binnenschifffahrt, ersetzt wurde.

Über alle Änderungen in der Zusammensetzung der Delegationen und Arbeitsgruppen sind die IKSO-Mitglieder laufend informiert worden.

5. FINANZIELLE FRAGEN

a. Rechnungsprüfung

Am 15./16. März 2018 fand die Kontrolle der Buchführung für das Abrechnungsjahr 2017 im Sinne von Artikel 15 Absatz 13 der IKSO-Geschäftsordnung statt.

Die 20. Beratung der IKSO-Rechnungsprüfer/innen ergab keine Unregelmäßigkeiten in der Buchungsdokumentation und keine Beanstandungen bei der Verwendung der IKSO-Haushaltsmittel. Die Rechnungsprüfer/innen stellten fest, dass ihre Empfehlungen von der vorherigen Kontrolle korrekt umgesetzt wurden und bewerteten positiv die Art und Weise der Buchführung und die ordnungsgemäße Kalkulation für den Haushaltsplan für das Jahr 2017.

b. Ausführung des Haushalts 2018

Die im IKSO-Haushalt 2018 zur Verfügung stehenden Positionen wurden zu **96%** ausgeführt, was die nachfolgende Tabelle darstellt. Die nicht ausgeschöpften Finanzmittel aus dem Haushalt 2017, die gemäß der Empfehlung der Delegationsleiter/innen in den Haushalt 2018 überführt worden sind, wurden zu **99%** ausgegeben.

Haushaltsposition	Erwartete Ausführung [in %]
1. Personalkosten	99
2. Grundaussgaben	75
3. Betriebskosten des Sekretariats	95
4. Ausstattung des Sekretariats	98
5. Mehraussgaben	94